

Nehcsuät hcid ssal – im Illusoria-Land

Ein Bericht vom RadioChico Schweiz Team

Am 28. Juli 2014 wurde in Hettiswil bei Hindelbank das «Illusoria-Land» mit Bildern und Skulpturen vom weltberühmten Künstler Sandro Del-Prete neu eröffnet.

Beim Biotop mit den glücksbringenden Kois werden die letzte Platten verlegt und aus dem Landgasthof Kreuz entstieg eine beeindruckende Museums-welt à la Sandro Del-Prete.

«Ds Lusbüebli, die Hologramme mitsamt der singenden Lady, das Castel Nero, das Liebespärchen in der Flasche, der rotierende Tunnel (vom Künstler Sandro auch Menschentumbler genannt), das Gängegesicht, die Illusoria und und und» ... haben einen neuen Platz erhalten und warten auf die Illusoria-Land Besucher.

Im Empfangsraum laden uns Spiele und erste optische Täuschungen zum Verweilen ein.

Sandro Del-Prete wurde im Jahr 1937 in Bern geboren und hat auch die meiste Zeit seines Lebens im Kanton Bern gewohnt. Seine Werke sind aber in der ganzen Welt verstreut und er wird mit anderen grossen Künstlern wie M.C. Escher verglichen.

Zeichnen war schon in der Schule sein Lieblingsfach. Er sagt von sich selber, dass er vielleicht sogar ein biss-



Sandro Del-Prete schafft mit seinen kunstvollen Illusionen immer wieder verblüffende Effekte.

chen zu einseitig begabt war. Neben dem zeichnerischen Talent war er auch fasziniert davon, was Zauberkünstler mit Illusionen alles bewirken können.

Aber so richtig angefangen hat alles im Tierpark Dählhölzli in Bern. Sandro Del-Prete hat bei der Beobachtung eines Chamäleons eine Entdeckung gemacht, die sein Leben veränderte. Dieses Tier aus der Familie der Reptilien schaute mit einem Auge nach vorne und mit dem anderen nach hinten. Er fragte sich, wie so ein Tier die Welt sieht, wenn es gleichzeitig nach vorne und nach hinten schauen kann und was wohl passieren würde, wenn wir Menschen das auch könnten. Eine interessante Ausprobierphase begann und aus einer Beobachtung im Dählhölzli wurde eine beeindruckende, künstlerische Karriere.

Sandro Del-Prete hatte sehr grosse Vorbilder wie Leonardo Da Vinci oder Michelangelo. In der heutigen Zeit aber, wurde er hauptsächlich vom berühmten Künstler M.C. Escher inspiriert. Zur Freude von Sandro Del-Prete wurde er von den Amerikanern sogar als Nachfolger von Escher bezeichnet. Er vergleicht: «Escher war ein Genie. Der Unterschied von ihm zu mir ist, dass seine Bilder von einer mathematischen Exaktheit waren, die man nicht übertreffen kann.»

Was für andere verdreht oder abnormal ist, ist für Sandro Del-Prete zu einem Normalzustand geworden. Für ihn haben seine Bilder keinen gros-



sen Überraschungseffekt mehr und trotzdem hat er noch nicht die Lust daran verloren, immer weiter nach Ungereimtheiten und neuen Illusionen zu suchen.

Die Botschaft, die Sandro Del-Prete mit seinen Bildern überbringen will, ist, dass alles relativ ist. Nicht alles, was man mit den eigenen Augen sieht, ist die Wirklichkeit. Wir lernen ständig etwas neues und jeder Mensch hat seine ganz individuelle Wahrnehmung der Welt. Das Lernen ist ihm ganz besonders wichtig. Der Besuch in seinem Illusoria-Land soll für Jung und Alt lernender Spass sein. Er soll aber zum genaueren Beobachten, zum Entdecken und Hinterfragen anregen.

Der Besuch im Illusoria-Land ist ein Erlebnis, das man nicht so schnell wieder vergisst. Er fasziniert mit Illusionen und optischen Täuschungen und das Unmögliche wird plötzlich möglich. Weitere INFOS gibt es hier: www.illusorialand.ch



GEWINNE TICKETS

Wir verlosen 10 Eintrittstickets für das «Illusoria-Land»

Zum Gewinnen schreibst du uns eine E-Mail mit dem Betreff «Illusoria» und deinen Kontaktdaten an: wettbewerb@4-teens.ch

Einsendeschluss: 15. September 2014

PS: Der Titel war speziell. Da hast du recht. Logisch, es heisst: «Lass dich täuschen».